

Allgemeines Journal

UHRMACHERKUNST.

Erheint
wöchentlich.

Naumburg a/S., den 31. October 1877.

Verlag:
Emil Schneider, Naumburg a/S.

Vereinsnachrichten.

Hiermit erlauben wir uns, allen Collegen die erfreuliche Mittheilung zu machen, daß es uns auch hier endlich gelungen ist, einen Uhrmacherverein ins Leben zu rufen. Da sich demselben jedoch vorläufig nur 13 Collegen anschlossen, so hoffen wir doch bald die noch fehlenden Herren auch zu gewinnen.

Mit kollegialischem Gruß

Der Vorstand des „Posener Uhrmacher-Vereins“.

A. Schachschneider.
Vorsitzender.

J. Finkel
Stellvert. Vorsitzender.

E. Foerster.
Schriftführer u. Kassierer.

Beschreibung

meines neuen Chronometersystems für Uhren jeder Art
von August C. Müller, Wolfsgraben bei Wien.

(Fortsetzung.)

Als Grundsatz stellte ich oben an:

„Die Gewichte sollen bei mittlerer Temperatur, bei großer Kälte und bei großer Wärme immer in einer und derselben Entfernung vom Mittelpunkt der Unruhe stehen bleiben, dann werden auch die Schwingungen jeder Zeit gleich große sein, wenn die übrigen Theile der Unruhe durch veränderte Lage und Eigengewicht keine Störungen verursachen.“

Diese Anforderung wird größtentheils schon dadurch erfüllt: „wenn die Gewichte auf einer sich nicht ausdehnenden Basis ruhen, wenn der Körper der Basis ein geringes spezifisches Gewicht hat und wenn der Elasticitätsmodul der Oscillationsfeder ein verschwindend kleiner ist.“

Als Körper der Unruhe, worauf die Compensationsvorrichtung festgesetzt wird, erfand ich nun eine plastische Kohle.

Diese Kohle wird aus feinen, von Schwefel, Eisen und andern mineralischen Theilen chemisch befreiten Coaksmehl (Coaks der besten englischen Steinkohle) gerade so hergestellt, wie man die Kohle zum elektrischen Richte und zu elektrischen Elementen erzeugt.

Die Ausdehnung dieses Präparats beträgt bei 100° C. nur 0,00019 und sein spezifisches Gewicht ist 1,4; die Härte desselben ist

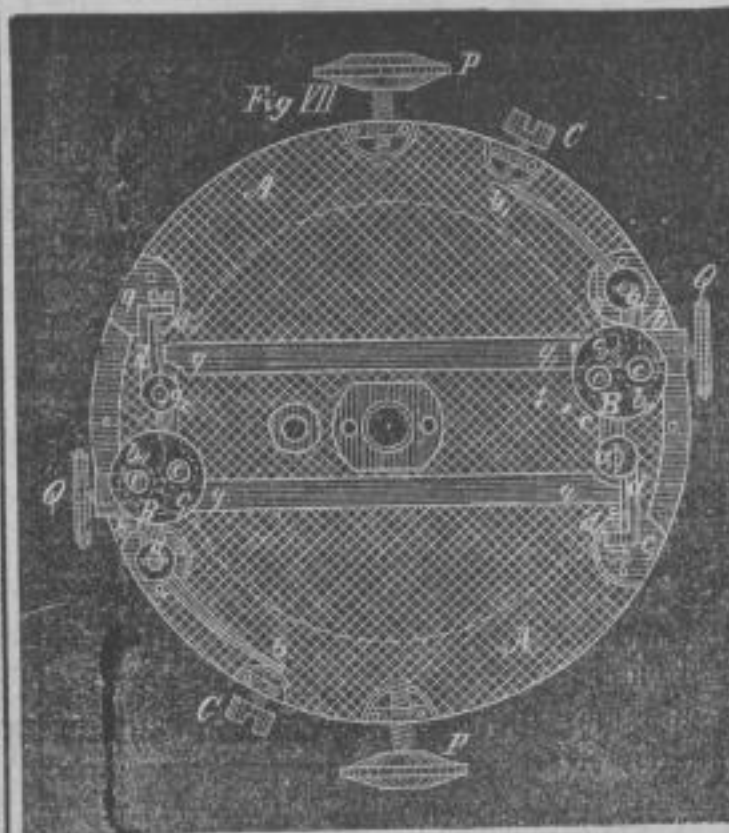
eine entsprechende, sowie auch seine Festigkeit. Durch Imprägnation mit Bernsteinsack und Vergoldung wird jeder hygroskopische Einfluß beseitigt.

Anstatt Stahl verwende ich zur Oscillationsfeder und zu Hemmungsfedern eine Legirung von Platina mit Iridium, zusammengesetzt aus 80 — 90 Proc. Platina mit 20 — 10 Proc. Iridium. Je nach dem gewünschten Härtegrad wird mehr oder weniger Iridium legirt.

Diese Legirung kann gehämmert, die weichen davon auch gezogen werden, sie rostet nicht und nimmt eine schöne Politur an; ihre Längenausdehnung ist die geringste und der Elasticitätsmodul der am wenigsten veränderliche unter allen Metallen; er ist pr. 1° C. gleich 0,0001. Der Körper der Unruhe für Seechronometer A A

Fig. VII u. VIII ist eine Scheibe aus besagter Kohle. Die beiden Gewichte B B bewegen sich, dirigirt von den unterhalb angebrachten Hebelarmen b b, c c, bei Entfernung vom Mittelpunkt der Unruhe, und bei Annäherung zu demselben immer genau in der Linie, welche vom Mittelpunkt der Unruhe durch den Mittelpunkt der Gewichte gezogen worden ist.

Auf dem Körper der Unruhe sind die Stifte a und a, fest sitzend angebracht und



darauf drehen sich die zweiarmigen Hebel b b, und c c, Fig. VII. Aus den Hebelarmen c^c und b^b gehen die daran fest sitzenden Stifte e und e und auf diese werden die Goldgewichte B und B, gesteckt.

Der Hebelarm b b repräsentirt sich als eine Feder, die auf der